

# Wallraff setzt sich für Wohnungslose ein

Verein Arche für Obdachlose startet eine Plakatkampagne – 111 Menschen soll eine Bleibe vermittelt werden

VON INGO HINZ

Mehr Aufmerksamkeit für die etwa 6000 Menschen, die in Köln derzeit als obdachlos gelten, mehr als 300 davon dauerhaft auf der Straße – Tendenz steigend. Das ist das Ziel einer Plakat-Kampagne unter dem Titel „Tschö Obdachlosigkeit – 111 Menschen aus der Obdachlosigkeit ein Zuhause geben“, die als gemeinsames Projekt der Außenwerbungs-Unternehmen Weischer JvB in Köln und Wall sowie der Agentur Kreativ-Realisten im gesamten Stadtgebiet auf großen Anzeigetafeln zu sehen ist.

## 6000 Wohnungslose in Köln

Auch der prominente Kölner Enthüllungsjournalist Günter Wallraff setzt sich für die Aktion und seit langem für Menschen ohne Dach über dem Kopf ein. „Ich habe kürzlich meinen 80. Geburtstag im Kreis mehrerer Obdachloser gefeiert und hoffe, dass die Kampagne weiter aufrüttelt und Erfolg hat“, sagt Wallraff. 111 obdachlose Menschen in Köln in eine eigene Wohnung zu bringen ist dabei als erste zu erreichende Marke von den Organisatoren festgelegt worden. „Es dürfen und sollen aber natürlich auch mehr werden“, sagt Dirk Assenmacher, Prokurist und Leiter der Kölner Niederlassung von Weischer JvB. „Ohne die konkrete Hilfe gerade im Winter schlecht machen zu wollen, unser Ansatz ist es nicht, Kaffee und Decken zu verteilen, sondern dazu beizutragen, die Obdachlosigkeit für Betroffene möglichst endgültig zu beenden.“

Die nun initiierte Aktion wird bis März 2023 im öffentlichen Raum zu sehen sein, mit 460 Plakaten jetzt und weiteren 140 ab Januar kommenden Jahres. Das zusätzlich eingesammelte Geld – aufgerufen wird zu symbolischen Spenden in Höhe von wahlweise 1,11 Euro, 11,11 Euro sowie 111 Euro – geht an den Verein Arche für Obdachlose, der vor eineinhalb Jahren unter Mit-



Dirk Assenmacher, Günter Wallraff und Bram Gätjen bei der Vorstellung der Plakatkampagne am Heumarkt

wirkung von Wallraff und anderen Prominenten gegründet wurde und deren rund 50 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Betroffenen mit Wasch- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie kostenfreier ärztlicher Versorgung und langfristigen Beratungsangeboten zur Seite stehen.

## 50 ehrenamtliche Helfer

„Wir haben seit der Gründung bereits eine Menge Hilfsbereitschaft in Form von Spenden erfahren und würden uns freuen, wenn auch diese neue Aktion dazu beiträgt, das Leben der Menschen ohne Obdach in Köln erträglicher zu machen und ihnen eine Perspektive heraus aus ihrer oft verzweiferten Lage zu bieten“, erläutert Bram Gätjen vom Vorstand der Arche für Obdachlose.

Mehr Notunterkünfte und Wohnraum müssten dafür geschaffen und bereitgestellt werden. Ein großer Erfolg für die Aktion „111 Menschen aus der Obdachlosigkeit ein Zuhause geben“ wäre Assenmacher zufolge neben zahlreichen Spenden,

wenn sich auch noch viele weitere Unternehmen daran beteiligen würden. Dafür könnte zum Beispiel das Firmenlogo in die

Motive der Plakate integriert werden. Auch der Journalist Günter Wallraff setzt darauf, das angesichts der aktuellen Lage

die Hilfsbereitschaft der Kölnerinnen und Kölner vorhanden ist. „Man kann natürlich auch jeden anderen Betrag spenden“, so

der Journalist. „Und auch, wenn im Alltag die Betroffenheit der Menschen oft durch Ohnmachtsgefühle angesichts des häufig sichtbaren Leids gelähmt wird, es hilft auch schon, wenn man nur einem oder einer Menschen in Not direkt und ganz persönlich die eigene Unterstüt-

„ Ich habe kürzlich meinen 80. Geburtstag im Kreis mehrerer Obdachloser gefeiert

Günter Wallraff, Journalist

zung anbietet.“

Weitere Informationen zur Kampagne, die generelle Arbeit der „Arche für Obdachlose“ sowie die Kontaktmöglichkeit für Spenden sind im Internet auf den Seiten der Initiative zu finden.

[www.arche-obdach.org](http://www.arche-obdach.org)